

Beschlussprotokoll des Grossen Rates des Kantons Graubünden

Mittwoch, 31. August 2011 Eröffnungssitzung

Vorsitz:	Standespräsidentin Christina Bucher-Brini bis nach der Vereidigung des neuen Standespräsidenten, danach Standespräsident Ueli Bleiker		
Protokollführer:	Domenic Gross		
Stellvertretung:	Monigatti Dario, Brusio	für	Plozza Rodolfo, Brusio (†)
	Schucan Lucian, Zuoz	für	Perl Annemarie, Pontresina
	Wolf Johann, Buchen	für	Kasper Christian, Buchen
	Patt Markus, Jenaz	für	Vetsch Walter, Pragg-Jenaz
	Bricalli Sacha, Soazza	für	Rosa Mirco, Lostallo
	Largiadè Jon, Sta. Maria V.M.	für	Fallet Georg, Müstair
	Müller Marco, Haldenstein	für	Niederer Beat, Trimmis
	Rodigari Jürg, Domat/Ems	für	Foffa Elmar, Domat/Ems
Präsenz:	anwesend 120 Mitglieder		
Sitzungsbeginn:	14.00 Uhr		

1. Wahl des Standespräsidiums 2011/2012 und des Standesvizepräsidiums 2011/2012

Standespräsident:	Bei 120 abgegebenen und 115 gültigen Wahlzetteln, 115 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 58, wird Ueli Bleiker mit 113 Stimmen als Standespräsident für das Amtsjahr 2011/2012 gewählt. Einzelne: 2 Stimmen.
Standesvizepräsidentin:	Bei 120 abgegebenen und 102 gültigen Wahlzetteln, 102 gültigen Kandidatenstimmen und einem absoluten Mehr von 52, wird Elita Florin-Caluori mit 80 Stimmen als Standesvizepräsidentin für das Amtsjahr 2011/2012 gewählt. Stimmen haben ferner erhalten: Georg Fallet 16, einzelne 6.

2. Verfahren in der Energiedebatte

<i>I. Antrag Präsidentenkonferenz:</i>	Die Präsidentenkonferenz beantragt gestützt auf Art. 58 GGO, die Grundsatzdiskussion zum Thema Energie im Rahmen einer organisierten Debatte zu führen.
<i>II. Beschluss</i>	Der Grosse Rat beschliesst mit offentsichtlichem Mehr organisierte Debatte.

3. Fraktionsauftrag BDP betreffend Durchführung einer Sondersession zur Energiezukunft Graubündens (Erstunterzeichner Felix)

Erstunterzeichner:	Felix
Regierungsvertreter:	Cavigelli
<i>I. Antrag Regierung</i>	Die Regierung beantragt, den Auftrag zu überweisen und abzuschreiben.
<i>II. Beschluss</i>	Der Grosse Rat überweist den Auftrag unter gleichzeitiger Abschreibung desselben mit 103 zu 0 Stimmen.

4. Fraktionsauftrag SP betreffend Einberufung einer Bündner Energiekonferenz (Erstunterzeichner Thöny)

Erstunterzeichner: Thöny
Regierungsvertreter: Cavigelli

I. Antrag Regierung Die Regierung beantragt, den Auftrag abzulehnen.

II. Beschluss Der Grosse Rat lehnt die Überweisung des Auftrages mit 90 zu 15 Stimmen ab.

Schluss der Sitzung: 18.05 Uhr

Es ist folgender Vorstoss eingegangen:

Auftrag Joos betreffend Aktionsplan „Energie Graubünden“ - 5 Massnahmen, 5 Millionen, 5 Jahre

Der Kanton verfügt mit dem neuen Energiegesetz (in Kraft seit 1.1.2011) über eine zeitgemässe Grundlage, welche es erlaubt, den Massnahmenkatalog und die Förderpraxis bedürfnisgerecht weiter zu entwickeln ohne das Gesetz dafür anpassen zu müssen. Somit ist es möglich, auch kurzfristig neuen Entwicklungen Rechnung zu tragen.

Zur Unterstützung der eingeleiteten Energiewende macht es Sinn, neue Schwerpunkte einer kantonalen Energieeffizienz-Politik zu definieren. Die Unterzeichnenden fordern deshalb die Regierung auf, in folgenden Bereichen tätig zu werden und wo nötig die Energieverordnung, beziehungsweise die Vollzugsrichtlinien unverzüglich anzupassen und im Budget 2012 die dafür notwendigen Mittel vorzusehen.

1. Der Kanton unterstützt die Schaffung eines Lehrstuhls zum Querschnittsthema „Cleantech“ an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Dieser soll die einschlägigen Aktivitäten im Rahmen eines erweiterten Leistungsauftrages (Forschung, Weiterbildung und Dienstleistungen) koordinieren und die daraus abgeleiteten Arbeitsprogramme unter dem Gesichtspunkt des grösstmöglichen Nutzens für den Kanton Graubünden führen. Im Sinne eines nachhaltigen Kompetenzaufbaus sind die erforderlichen finanziellen Mittel für mindestens fünf Jahre sicher zu stellen.
2. Der Kanton soll die Erstellung von kommunalen Energiekonzepten und Energieleitbildern finanziell unterstützen (evtl. Ergänzung von Art. 45 BEV).
3. Der Kanton soll die Förderung von Vorgehensberatungen für die effiziente Nutzung und den Einsatz von erneuerbaren Energien im Neubau sowie bei der Gebäudesanierung prüfen und die Beratungsdienstleistung des Amtes für Energie und Verkehr ggf. darauf ausrichten.
4. Der Kanton soll Neubauten und Ersatzneubauten nach MINERGIE P, MINERGIE A oder vergleichbarem Passivhausstandard finanziell wesentlich stärker fördern. Bei kantonseigenen Bauten und technischen Anlagen sollen die entsprechenden Weisungen gemäss Art. 36, Abs. 3 BEV künftig periodisch dem aktuellen Stand der Technik angepasst werden.
5. Der Kanton soll den Ersatz von Elektroheizungen im Sinne von Art. 22 BEG durch wesentlich höhere finanzielle Beiträge forcieren.

Für die geforderten Massnahmen soll der Kanton gemäss Art. 46 BEV und allenfalls in Verbindung mit der Bildungs- und Wirtschaftsförderungsgesetzgebung die Einzelheiten festlegen und insgesamt jährlich CHF 5 Mio. zusätzliche Mittel über mindestens fünf Jahre zur Verfügung stellen.

Joos, Casty, Montalta, Albertin, Augustin, Berther (Disentis/Mustér), Berther (Camischolas), Blumenthal, Bondolfi, Caduff, Caluori, Candinas, Casutt-Derungs, Cavegn, Conrad, Darms-Landolt, Della Vedova, Dermont, Dosch, Fasani, Florin-Caluori, Geisseler, Jaag, Kappeler, Kleis-Kümin, Kollegger (Malix), Märchy-Caduff, Parpan, Righetti, Sax, Tenchio, Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Zanetti

Für die Genehmigung des Protokolls

durch die Redaktionskommission:

Der Standespräsident: Ueli Bleiker

Der Protokollführer: Domenic Gross